PUSTE BLUME

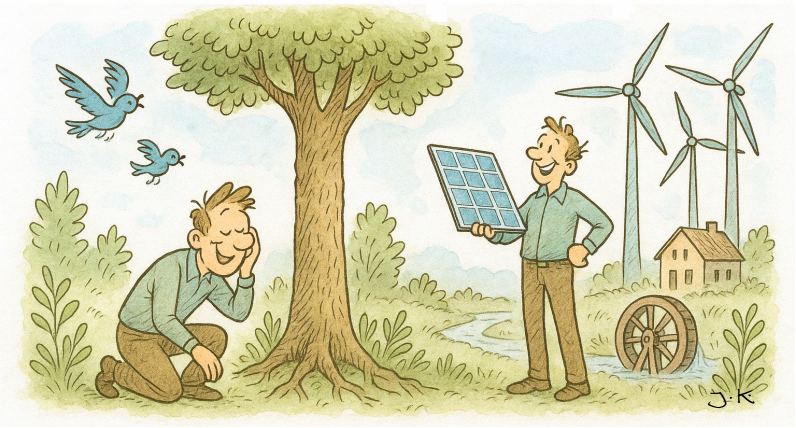
590 | 18-2025 | Die Schulzeitung der Freien Waldorfschule Everswinkel | 3. Juni 2025

Freie Waldorfschule Everswinkel

diesmal wieder mit 3 Seiten

Die Natur gehorcht dem Menschen nur, wenn der Mensch zuerst auf die Natur gehorcht hat.

Friedrich Eduard Beneke (1798 – 1854), deutscher Philosoph



Sprudelnde Einnahmen

● Unser Basar macht viele Projekte möglich

Der Basar liegt nun schon eine Weile hinter uns. Der Fördervereinsvorstand und die Basarleitung haben sich kürzlich zusammengesetzt und besprochen, welche Projekte unterstützt werden. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch viele Hände ist es uns gelungen, die Einnahmen deutlich zu steigern!! Wir haben 10.000 Euro Gewinn erzielt! Im Jahr zuvor waren es 6.000Euro. Wir haben das Angebot auf dem Basar erweitert. Großen Anklang fanden die Pizza und der geräucherte Fisch im Backhaus! Die Salatbar, Cafeteria und der Waffelstand haben auch ein gutes Plus erbracht! Folgende Projekte werden finanziert:

1. *Schul-/Jubiläumsfest: 5000 €*
2. *Gemüseschneider für die Mensa: 4.100 €*
3. *Bühnenbeleuchtung: 1000 €*
4. *Faltpavillon für den Gartenbau: 400 €*
5. *Betontischtennisplatte: 1400 €*
6. *Brutmaschine für Küken für den Landbau: 500 €*
7. *Sektgläser + Aufbewahrung für den Feierkreis: 450 €*
8. *Spüle für die Eurythmieküche: 275 €*

Geld, das nicht abgerufen wird, bleibt auf dem Konto und wird nach dem nächsten Basar wieder freigegeben. In diesem Jahr steht uns die Nutzung des neuen Wintergartens zur Verfügung und wir überlegen, wie wir ihn integrieren können. Ideen, Anmerkungen etc. rund um den Basar nehmen wir gerne unter basarkreis-vorsitz@fwsew.de entgegen.

Save the date: 22.11.2025 ist der nächste Basar!

Sylvia Reuter und Corinna Tyrell

Von der stabilen Seitenlage bis zum Wundpflaster: Schnappschüsse vom Erste-Hilfe-Kurs mit einigen Lehrerinnen und Lehrern. Dieser Kurs muss alle zwei Jahre aufgefrischt werden.

Fotos: Amrey Ollenik

Die Rote Zora – das Klassenspiel der 8. Klasse

„Uskoken für immer vereint!"

Diesen Ausruf hörten die Zuschauer am letzten Maiwochenende mehrfach. Die Uskoken, in dem Fall die Mitglieder der Zorabande, hatten einen Eid geschworen, einander beizustehen. Einander beistehen – das war auf jeden Fall etwas, das die 8. Klasse in der Theaterepoche gemeistert hat. Die Zeit war sehr intensiv, anstrengend und herausfordernd. Gleichzeitig unglaublich schön und inspirierend. Ich kann sicher behaupten, dass jeder von uns an seine Grenzen und teilweise auch darüber hinaus gegangen ist. Die Schülerinnen und Schüler sind auf jeden Fall gewachsen, viele über sich hinaus. Herausgekommen ist ein wunderschönes Stück über Freundschaft und Zusammenhalt: Zora, die Anführerin der Bande, nimmt Branko, einen armen Jungen, der kurz zuvor seine Mutter verloren hatte, bei sich auf. Nun sind sie zu fünft und müssen allerlei Abenteuer bestehen: mehrfach fliehen sie vor der Polizei und müssen sogar ihre Burg verlassen, ein gefährlicher Luchs lauert ihnen im Wald auf und Pavel wird angegriffen und schwer verletzt. Schließlich verbünden sie sich mit dem Fischer Gorian, der sich ohne Lizenz gegen den Bürgermeister, den reichen Karaman und die Fischereigesellschaft behaupten muss. Wirklich zur Ruhe kommt die Bande also nie. Dies war auch bei den Aufführungen nicht zu übersehen, gab es doch immer wieder Verfolgungsjagden quer durch die Turnhalle, die besonders die unteren Klassen bei der internen Vorstellung gebannt verfolgten. Auch die Kampfszenen zwischen der Bande und den Gymnasiasten zogen die volle Aufmerksamkeit auf sich. Und da jedes gute Stück auch ein wenig Gefühl braucht, konnte man die zart aufkeimende, aber leider unerwiderte Liebe zwischen Zlata und Branko beobachten. Zum Leidwesen von Zora, die ziemlich angetan vom neuen Bandenmitglied war, zum Ende des Stücks aber klarstellte, dass Freundschaft das Wichtigste ist.

Zuletzt erklang wieder das Uskokenlied, begleitet von unseren großartigen Instrumentalisten. Dies wird sicher noch lange in unseren Köpfen zu hören sein.

Unter großem Beifall endeten alle Vorstellungen, und ich kann gar nicht in Wort fassen, wie dankbar und erfüllt ich bin. All das wäre natürlich nicht möglich gewesen ohne das fantastische Expertenteam Ida, Elias und Mathis. Vielen vielen Dank! Nicht zu vergessen ist auch das tolle Technikteam. Danke für Eure Arbeit! Ein großes Dankeschön geht auch an Vivian, der auch neben der Technik in vielerlei Hinsicht so oft für uns da war. Und zum Schluss, liebe 8. Klasse, geht natürlich der größte Dank an Euch. Ihr habt das großartig gemacht! Ich bin stolz auf Euch! Uskoken für immer vereint!

Christina Rieping (Klassenlehrerin), Fotos: JK

(mehr Bilder auf der Homepage)

Mensa-Dinner: Kochkunst der 7. Klasse

- **Ein gemeinsamer Gourmet-Abschluss**

Zum Ende ihres Mensa-Dienstes durften die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse noch einmal zeigen, was in ihnen steckt – mit Kochlöffel, Nudelholz und viel Teamgeist. Gemeinsam mit dem Mensa-Team bereiteten sie ein festliches Drei-Gänge-Menü für ihre Eltern zu. Schon Tage vorher wurde geplant, vorbereitet und ausprobiert, geschnippelt und gefüllt – und am großen Abend wurde der Raum dekoriert und das Menü mit viel Hingabe abgeschmeckt und angerichtet.

Als Vorspeise wurde Bruscetta mit Ciabatta frisch aus dem Holzofen gereicht. Die Hauptspeise waren liebevoll selbstgemachte Ravioli gefüllt mit Ricotta und Parmesan, dicken Bohnen und Safranschaum. Und zum krönenden Abschluss gab es eine weiße Mousse au chocolat mit marinierten Erdbeeren und einer Pistazien-Hippe.

Für viele Eltern war es ein berührender Moment, von ihren eigenen Kindern in der Schulmensa bekocht und verwöhnt zu werden – so entstand für einen Abend eine ganz besondere Atmosphäre. Die Freude am Tun, das Miteinander und der Stolz auf das gemeinsam Geschaffene waren in jedem Gang zu spüren – und auch zu schmecken. Ein gelungener, genussvoller Abschluss, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text: Gabriele Mense-Wittler, Fotos: Kai Brüske

Pflanzenschutz und Naturschutz im Zwiespalt

- **Über Vor- und Nachteile von Glyphosat®**

Im Chemieunterricht setzte sich die 10. Klasse unter anderem mit Pflanzenschutzmitteln auseinander, worüber eine Schülerin einen Aufsatz verfasste.

Allgemein sind Pflanzenschutzmittel biologische oder chemische Wirkstoffe, die dafür sorgen, dass Pflanzen vor Schädlingen geschützt werden. Sie werden in der Landwirtschaft und im Gartenbau eingesetzt (Umweltbundesamt, 2024). Pflanzenschutzmittel sind in der Regel sogenannte Zubereitungen, sie enthalten neben dem eigentlichen Wirkstoff noch Nebenstoffe, die zum Beispiel für eine bessere Verteilung des Mittels sorgen. Es gibt verschiedene Mittel für verschiedene Zwecke – unter anderem Glyphosat und Dicamba. Sie bekämpfen Unkraut sind damit sogenannte Herbizide. Chlorpyrifos wirkt gegen Insekten, ist somit ein Insektizid. Diese Mittel dürfen erst dann genutzt werden, wenn sie ein langes Zulassungsverfahren bestanden haben. Die Zulassung von Glyphosat wurde von der EU um 10 Jahre verlängert, bis Ende 2033. Das löst weiterhin viele Debatten über Risiken für Umwelt und Gesundheit aus. Besonders umstritten bleibt, dass Glyphosat auf landwirtschaftlichen Flächen weiterhin eingesetzt werden darf, während es in Gärten verboten wurde, um die Biodiversität zu schützen. Es wird von der unerwünschten Pflanze aufgenommen, verteilt sich in ihr und führt schließlich zum Absterben.

Der größte Vorteil für Bauern ist, dass sie es günstig kaufen können und es so gut wie kaum ein anderes Pflanzenschutzmittel bei Unkrautbekämpfung hilft, so das Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft. Außerdem kann man es flexibel einsetzen, wobei es bereits nach einer Stunde regenfest in den Boden eingezogen ist. Allerdings hat Glyphosat auch schwerwiegende Nachteile. Es besteht der Verdacht, es sei krebserregend. Außerdem trägt es maßgeblich zum Aussterben bei, weil es durch weniger Wildpflanzen weniger Nahrung für Insekten gibt. Zuletzt belastet Glyphosat das Grundwasser, Böden und die Luft, so der Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Pflanzenschutzmittel wie Glyphosat aufgrund ihrer Wirksamkeit und Flexibilität für die Landwirtschaft von großer Bedeutung sind. Gleichzeitig führen jedoch die potenziellen Risiken für Umwelt, Gesundheit und Biodiversität zu kontroversen Diskussionen, die eine intensivere Auseinandersetzung mit umweltfreundlichen Alternativen erforderlich machen.

Mia (10. Klasse)

Foto: DJ Digitale Medien GmbH Wien

Termine

Mo	02.06.25	19:00	EA 1. Klasse
Di	03.06.25		ZP 10 Englisch
Do	05.06.25		ZP 10 Mathe
Di	**10.06.25**		**Pfingstferien**
Mi	11.6.25	19:00	EA 1. Klasse
Do	12.06.25	16:00	5. Klasse Polizei-Elternbeschulung
Sa	14.06.25	10:00	5. Klasse Olympiade
So	15.06.25	11:00	4. Klasse Vitusfest
Mo	**16.6.2025**	**19:00**	**Mitgliederversammlung**
Mi	18.06.25	18:30	EA 8. Klasse
Fr	**20.06.25**		**Schulfrei**
Di	24.06.25	08:00	5. Klasse Polizei-Training
Di	01.07.25	08:00	5. Klasse Polizei-Training
Mi	02.07.25	11:00	11. Klasse Künstlerischer Abschluss
Fr	04.07.25	10:00	11. Klasse Verabschiedung
Mi	09.07.25	19:00	Elternvertreter:innen Treffen
Fr	11.07.25	10:00	früher Schulschluss
Mo	**14.07.25**		**Sommerferien – 26.8.**

EA = Elternabend

Impressum: Die Pusteblume erscheint dienstags und kann auf unserer Homepage gelesen und abonniert werden. Redaktionsschluss ist Donnerstag 24 Uhr. Eingesandte Texte werden ggfs. redaktionell überarbeitet.
Herausgeber: Freie Waldorfschule Everswinkel Wester 32. 48351 Everswinkel Tel.: 0 25 82 – 99 18 18 · Web: www.waldorfschule-everswinkel.de.
Die fotografischen Abbildungen wurden von den betreffenden Personen freigegeben. Redaktion: Benjamin Weiß (V.i.S.d.P.) Johannes Kalsow (Grafik) · eMail: schulzeitung@waldorfschule-everswinkel.de
Kleinanzeigen mit dem Betreff >Kleinanzeige< bitte an: schulzeitung@waldorfschule-everswinkel.de